

Halbjahresfinanzbericht 2009/10



**B+S Banksysteme
Aktiengesellschaft**

Finanzmanagement Software

»Inhaltsverzeichnis«

»Inhaltsverzeichnis«	2
»Zahlen und Fakten«	3
»Vorwort des Vorstandes«	5
»Verkürzter Konzernzwischenabschluss«	6
Konzern - Gesamtergebnisrechnung	6
Konzern - Bilanz	8
Konzern – Kapitalflussrechnung	10
Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung	11
»Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben«	12
»Konzern - Zwischenlagebericht«	15
Präambel	15
Portrait der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft	15
Die Märkte der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft	15
Geschäftsentwicklung	15
Bilanzstruktur	16
Finanzlage	16
Investition und Finanzierung	16
Entwicklung	16
Personalentwicklung	16
Chancen und Risiken	16
Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	17
Deutscher Corporate Governace Kodex	17
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	17
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2009/10 (Prognosebericht)	17
»Versicherung der gesetzlichen Vertreter«	18

»Zahlen und Fakten«

Unternehmensdaten	2009/10
Wertpapierkennnummer	126215 A0X YKY (aus Sachkapitalerhöhung)
Börsenkürzel	DTD2
Reuterskürzel	DTDG.DE
Handelssegmente/Heimatbörse	Geregelter Markt/ Frankfurt
Erster Handelstag (Neuer Markt)	9. November 1998
Grundkapital	EUR 6.209.933,00 = 6.209.933 Aktien
Ende des Geschäftsjahres	30. Juni
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	72 (Stand Dezember 2009)
Vorstand	Heinz Schier (Vorsitzender) Peter Bauch Wilhelm Berger
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Herbert Kofler (Vorsitzender) Dr. Manfred Seyfried Dr. Werner Steinwender

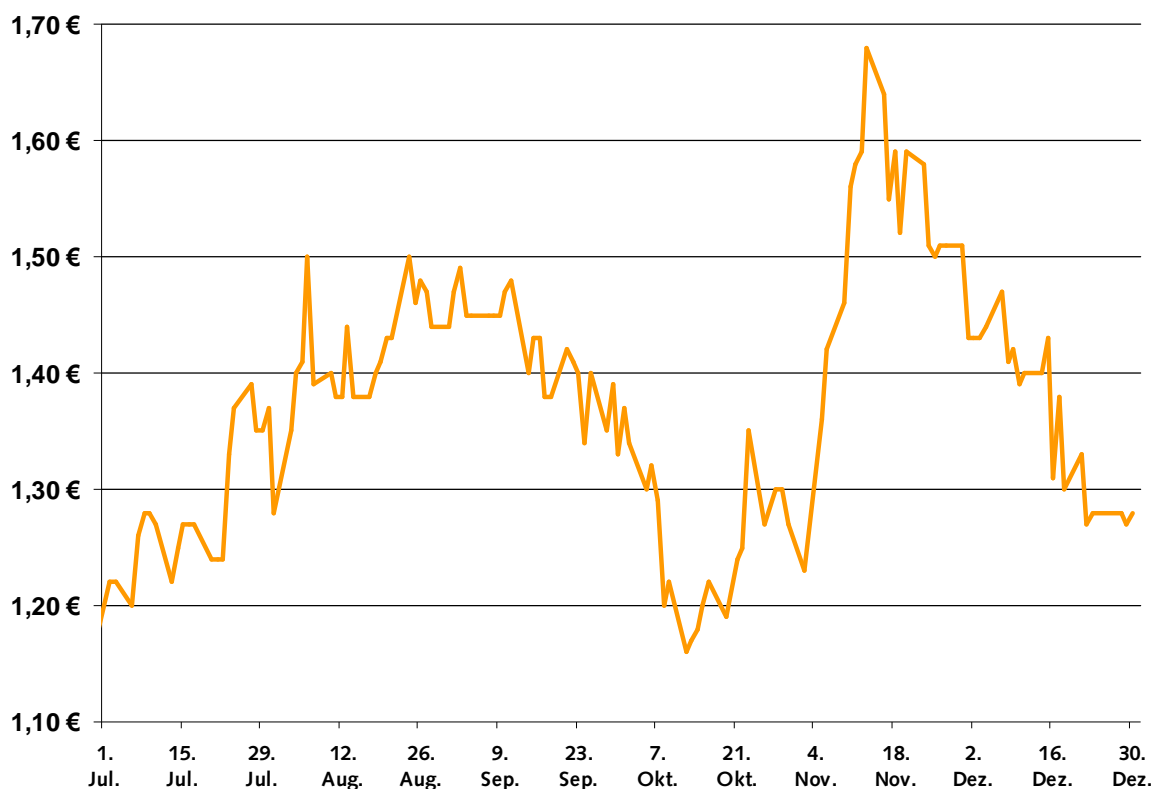
B+S Bankssysteme Aktiengesellschaft	2. Halbjahr 2009	2. Halbjahr 2008	Rumpfgeschäftsjahr 2009
in TEUR	01.07. - 31.12.	01.07. - 31.12.	01.01. - 30.06.
Umsatz	4.461	1.902	3.843
Bruttoergebnis *	1.930	523	1.730
EBIT	884	-366	464
EBT	543	-627	111
Bruttoumsatzrendite	12%	-33%	3%
Bilanzsumme **	24.571	24.360	24.783
Eigenkapital **	5.316	4.800	4.934
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	72	45	66

* Umsatz– Materialaufwand - Personalaufwand

** Werte jeweils zum Periodenende

Aktionärsstruktur (in %)	31.12.2009	31.12.2008	30.06.2009
Management	72,77	72,77	72,77
Meldepflichtige Anleger	0,00	0,00	0,00
Freefloat	27,23	27,23	27,23

Die B+S Banksysteme Aktie | **Kursverlauf 2. Halbjahr 2009**



»Vorwort des Vorstandes«

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Investoren und Geschäftspartner,

trotz anhaltender Finanz- und Bankenkrise kann die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2009/10 Positives vermelden. Auftragsbestand und Umsatz haben sich erhöht, sodass auch für das Gesamtjahr mit einem deutlich steigenden Gesamtumsatz von über acht Millionen Euro gerechnet werden kann.

Das erste Halbjahr mit seiner gestiegenen Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen bestätigt die positiven Auswirkungen der Synergie des Zusammenschlusses. Dies betrifft sowohl Zuwächse beim Neukundengeschäft wie auch die weitere Durchdringung der bestehenden langjährigen Kundenbeziehungen. Darüber hinaus sollten auch unsere Kooperationen dazu beitragen, dass sich B+S Banksysteme weiterhin erfolgreich am Markt etabliert.

Die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft bildet das komplette Spektrum der Bankenanwendungen ab und bietet dies den Kunden aus einer Hand an – ob als individuelles Lizenzmodell oder als Hosting-/ASP-Lösung im eigenen Rechenzentrum. Durch das hohe Maß an Standardisierung bei gleichzeitiger Flexibilität und der modernen Technologie und Softwarearchitektur hat sich das Unternehmen für die Zukunft hervorragend positioniert. Wir blicken deshalb zuversichtlich in die zweite Hälfte des laufenden Geschäftsjahres.

Wir bedanken uns bei allen unseren Kunden, Partnern und Investoren für das entgegengebrachte Vertrauen. Im Besonderen gilt unser Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unserem Aufsichtsrat für die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Heinz Schier
Vorsitzender des Vorstandes

Peter Bauch
Vorstand

Wilhelm Berger
Vorstand

»Verkürzter Konzernzwischenabschluss«

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Der Konzernzwischenbericht der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzernzwischenabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) fordert, erstellt. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

Da die Konzernverflechtung erst seit 30. September 2008 besteht, wurde aufgrund der besseren Vergleichbarkeit das Rumpfgeschäftsjahr 01. Januar bis 30. Juni 2009 als Vergleichsperiode mit aufgenommen.

Konzern - Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	2. Halbjahr 2009	2. Halbjahr 2008	Rumpfgeschäftsjahr 2009
in TEUR	01.07. - 31.12.	01.07. - 31.12.	01.01. - 30.06.
Umsatzerlöse	4.461	1.902	3.843
Sonstige betriebliche Erträge	458	-49	101
	4.919	1.853	3.944
Waren- und Materialeinsatz	-21	-23	-26
Personalaufwand	-2.509	-1.355	-2.087
Abschreibungen	-375	-199	-433
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.129	-642	-935
Operatives Ergebnis (EBIT)	884	-366	464
Finanzerträge	4	0	3
Finanzaufwendungen	-344	-261	-356
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	543	-627	111
Ertragsteuern	-167	19	49
Periodenergebnis *	376	-608	160

* Das Periodenergebnis entfällt in voller Höhe auf die Eigentümer des Mutterunternehmens

Ergebnis je Aktie	2. Halbjahr 2009	2. Halbjahr 2008	Rumpfgeschäftsjahr 2009
in EUR	01.07. - 31.12.	01.07. - 31.12.	01.01. - 30.06.
ohne Verwässerungseffekt	0,06	-0,10	0,03
mit Verwässerungseffekt	0,06	-0,10	0,03

Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	2. Halbjahr 2009	2. Halbjahr 2008	Rumpfgeschäftsjahr 2009
in TEUR	01.07. - 31.12.	01.07. - 31.12.	01.01. - 30.06.
Periodenergebnis	376	-608	160
Sonstiges Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung von ausländischen Geschäftsbetrieben	6	11	1
Latente Steuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	0	0	0
Gesamtergebnis nach Steuern *	382	-597	161

* Das Periodenergebnis entfällt in voller Höhe auf die Eigentümer des Mutterunternehmens

Konzern - Bilanz

Bilanz (IFRS) A K T I V A	2. Halbjahr 2009	2. Halbjahr 2008	Rumpfgeschäftsjahr 2009
in TEUR	31.12.	31.12.	30.06.
Immaterielle Vermögensgegenstände	833	1.121	872
Geschäfts- und Firmenwert	14.847	14.847	14.847
Sachanlagen	7.393	7.386	7.277
Summe langfristige Vermögenswerte	23.072	23.354	22.996
Noch nicht abgerechnete Leistungen	161	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	831	696	938
Liquide Mittel	321	184	595
Rechnungsabgrenzungsposten	145	126	204
Aktive latente Steuern	41	0	49
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.499	1.006	1.787
BILANZSUMME A K T I V A	24.571	24.360	24.783

Bilanz (IFRS) P A S S I V A	2. Halbjahr 2009	2. Halbjahr 2008	Rumpfgeschäftsjahr 2009
in TEUR	31.12.	31.12.	30.06.
Gezeichnetes Kapital	6.210	6.210	6.210
Kapitalrücklage	1.156	1.183	1.156
Eigene Anteile	-76	-76	-76
Rücklagen Währungsdifferenzen	18	11	12
Bilanzgewinn/ -verlust	-1.992	-2.528	-2.368
Summe Eigenkapital	5.316	4.800	4.934
Verpflichtungen für Abfertigungen	999	959	997
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6.230	6.379	6.301
Passive latente Steuern	114	99	65
Summe langfristige Verbindlichkeiten	7.342	7.437	7.363
Erhaltene Anzahlungen	160	31	297
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.000	8.000	8.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.665	1.966	1.295
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266	263	217
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	365	262	194
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	275	1.016	657
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.182	585	1.826
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und RAP	11.913	12.126	12.486
BILANZSUMME P A S S I V A	24.571	24.360	24.783

Konzern – Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung (IFRS)	2. Halbjahr 2009	2. Halbjahr 2008	Rumpfgeschäftsjahr
in TEUR	01.07. - 31.12.	01.07. - 31.12.	2009
			01.01. - 30.06.
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Ergebnis v. Ertragssteuern (EBT)	543	-627	111
Korrektur Finanzergebnis	341	260	353
Operatives Ergebnis (EBIT)	884	-366	464
Abschreibungen	375	199	433
Veränd. langfr. Rückstellungen	1	54	39
Veränderung latenter Steuern	57	-21	-83
Veränderung noch nicht abgerechneter Leistungen	-161	31	0
Veränderungen Forderungen	107	45	-243
Veränderungen RAP	59	529	-78
Veränd. erhaltene Anzahlungen	-137	21	265
Veränderungen Verbind. aus Lief. u. Leistungen	49	-296	-46
Veränd. sonstige Rückstellungen	-272	50	-468
Sonstige Verbind. u. RAP	-754	-571	1.350
Bezahlte Ertragssteuern	-167	-2	49
Erhaltene Zinsen	4	8	3
Bezahlte Zinsen	-344	-269	-356
	-299	-765	1.329
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit			
Invest. ins Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	-451	-2	-74
	-451	-2	-74
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit			
Tilgung Finanzierungsleasing	100	73	-146
Veränd. Finanzverbindlichkeiten	370	-1.252	-671
Zuführung Kapitalrücklage	0	451	-27
Barkapitalerhöhung	0	1.502	
	470	774	-844
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-274	19	411
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	596	166	184
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	321	184	596

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsdifferenzen	Eigene Anteile	Bilanzergebnis	Summe Eigenkapital
Stand zum 31. Dezember 2007	1.631	398	0	0	-1.892	137
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage	3.077	923				4.000
Kapitalerhöhung durch Bareinlage	1.502	451				1.953
Kosten der Kapitalerhöhung		-693				-693
Einbringung eigener Anteile in die Kapitalrücklage		104		-104		0
Umbewertung der eigenen Anteile				28	-28	0
Differenzen aus Währungsumrechnung			11			11
Periodenergebnis					-608	-608
Stand zum 31. Dezember 2008	6.210	1.183	11	-76	-2.528	4.800
Kosten der Kapitalerhöhung		-27				-27
Gesamtergebnis nach Steuern			1		160	161
Stand zum 30. Juni 2009	6.210	1.156	12	-76	-2.368	4.934
Gesamtergebnis nach Steuern			6		376	382
Stand zum 31. Dezember 2009	6.210	1.156	18	-76	-1.992	5.316

»Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben«

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen einen befreienden Konzernabschluss (Zwischenabschluss) nach § 315a HGB auf.

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Juli bis 31. Dezember 2009 wurde unter Anwendung von § 315a Abs. 1 HGB im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Er berücksichtigt alle bis zum 31. Dezember 2009 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards (IAS/IFRS) und Interpretationen (SIC/IFRIC).

Mit Hauptversammlungsbeschluss der Gesellschaft vom 5. November 2008 wurde das Geschäftsjahr geändert und zwar auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni des darauffolgenden Kalenderjahres. Mit 30.06.2009 wurde ein Rumpfgeschäftsjahr bilanziert.

Aufgrund der geänderten Gesellschaftsstruktur durch Einbringung der B+S Bankssysteme Aktiengesellschaft, Salzburg, mit Wirkung zum 30. September 2008 und des geänderten Bilanzstichtages sind die Vergleichsbeträge der gesonderten Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Bilanz, der Kapitalflussrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der dazugehörigen Anhangsangaben nur eingeschränkt vergleichbar.

Der Rechnungslegung der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften der B+S Gruppe zu Grunde. Diese sind identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2008. Diese Vorschriften werden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet.

Der vorliegende Konzernabschluss basiert grundsätzlich auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme insbesondere von bestimmten Finanzinvestitionen, die zu Marktwerten und langfristiger Rückstellungen (einschließlich Personalarückstellungen), die zu Barwerten angesetzt werden.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Bilanz wird nach der Fristigkeit der Posten gegliedert.

Der Konzernzwischenabschluss ist in der Berichtswährung EURO bzw. in 1.000 EURO ("TEUR"), gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode, aufgestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen, an denen die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft eine direkte bzw. indirekte Stimmenmehrheit hält, durch Vollkonsolidierung einbezogen.

Der daraus resultierende Konzernanteilsbesitz nach § 313 Abs. 2, Abs. 4 HGB stellt sich wie folgt dar:

Beteiligungsunternehmen		Anteil in %	Währung	Eigen- kapital	Ergebnis
B+S Banksysteme Aktiengesellschaft Salzburg, Österreich	1	100	TEUR	88	-30
B+S Banksysteme Deutschland GmbH München, Deutschland*	1 2	100	TEUR	339	179
B+S Banksysteme Aktiengesellschaft Thun, Schweiz	1 2	100	TCHF	232	102

* ehemals B+S Banksysteme Gesellschaft mbH, Erfstadt, Deutschland

Zu (1): Die Angaben beziehen sich jeweils auf den letzten, nach landesrechtlichen Vorschriften aufgestellten Zwischenabschluss in der angegebenen Landeswährung.

Zu (2): Indirekte Beteiligung über die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft, Salzburg, Österreich

Seit dem 01. Juli 2009 hat sich der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften nicht verändert.

Das Geschäftsjahr bei der Gesellschaft sowie aller miteinbezogenen Tochtergesellschaften dauert vom 01. Juli bis 30. Juni des folgenden Kalenderjahres.

Die Aufstellung von Abschlüssen erfordert Prognosen und Annahmen durch die Geschäftsführung der Gesellschaft, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden, schwebender Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Prognosen abweichen.

Die Ergebnisse des Zwischenberichtszeitraums lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzernzwischenbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Erläuterung zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Einbringung der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft, Salzburg erfolgte mit Stichtag 30.09.2008. Die aktuellen Geschäftszahlen sind deshalb nur bedingt mit Vorperioden vergleichbar.

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus produktbezogenem Projektgeschäft TEUR 2.365 (Vorjahreszeitraum TEUR 700) und Wartungserlöse 2.096 TEUR (Vorjahreszeitraum TEUR 1.202).

Die sonstigen Erträge TEUR 458 (Vorjahreszeitraum TEUR -49) betreffen Umsätze aus „Sale and lease back“ sowie aus der Auflösungen von Rückstellungen für eine Eigenverbrauchssteuer auf ausländische PKW Kosten im Teilkonzern Salzburg. Diese wurde vom EuGH als EU widrig erkannt und das betreffende Abgabengesetz von der Republik Österreich entsprechend repariert.

Der Anstieg bei den Aufwandspositionen Personalaufwand TEUR 2.509 (Vorjahreszeitraum TEUR 1.355), Abschreibungen TEUR 375 (Vorjahreszeitraum TEUR 199) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen TEUR 1.129 TEUR (Vorjahreszeitraum TEUR 642) ist bedingt durch die Einbringung der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft, Salzburg mit Stichtag 30.09.2008.

Die Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 344 (Vorjahreszeitraum TEUR 261) betreffen Fremdkapitalzinsen für Leasingobjekte (Bürogebäude Salzburg) und kurzfristige Bankkredite.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Forderungen aus noch nicht abgerechnete Leistungen in Höhe von TEUR 161 TEUR (Vorjahreszeitraum TEUR 0) betreffen ausschließlich Leistungen, die im Januar 2010 zur Gänze abgerechnet wurden.

Die Forderungen betreffen mit TEUR 600 (Vorjahreszeitraum TEUR 467) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 231 (Vorjahreszeitraum TEUR 228) Forderungen gegen Finanzbehörden.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 999 (Vorjahreszeitraum TEUR 959) Rückstellungen für Abfertigungszahlungen an Mitarbeiter im Teilkonzern Salzburg laut österreichischem Angestelltengesetz sowie eine Leasingverbindlichkeit für das Bürogebäude Salzburg in Höhe von TEUR 6.230 (Vorjahreszeitraum TEUR 6.379).

Die ausgewiesenen Rückstellungen über TEUR 275 (Vorjahreszeitraum TEUR 1.016) sind als kurzfristig zu betrachten und enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Dritten die nach bestem Ermessen angesetzt wurden.

Die Kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.182 (Vorjahreszeitraum TEUR 585) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohnabgaben und Rechnungsabgrenzungsposten.

Die passive Rechnungsabgrenzung betrifft Vorauszahlungen von Kunden für bestehende Wartungsverträge. Da die jährlichen Gebühren aus diesen Verträgen mehrheitlich im Januar eines jeden Kalenderjahres verrechnet werden, ist diese Position zum Bilanzstichtag 30.06. immer wesentlich höher als zum Ende eines Kalenderjahres.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Von den in der Konzernkapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten sind TEUR 321 (Vorjahreszeitraum TEUR 184) frei verfügbar.

Sonstige Angaben

Angabepflichtige Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen:

Herr Peter Bauch hat im Rahmen eines erweiterten Vorstandsvertrages zusätzlich Agenden im Teilkonzern Salzburg für den Bereich Forschung & Entwicklung übernommen.

»Konzern - Zwischenlagebericht«

Präambel

Der Zwischenlagebericht bezieht sich auf den Berichtszeitraum 01. Juli bis 31. Dezember 2009. Durch das Rumpfgeschäftsjahr in 2009 (01. Januar bis 30. Juni) und durch die im vorangegangenen Berichtszeitraum erfolgte Erstkonsolidierung zum 30. September 2008 ist die Vergleichbarkeit dieses Abschlusses mit dem des Vergleichszeitraums nur eingeschränkt gegeben. Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit wurde das Rumpfgeschäftsjahr 01. Januar bis 30. Juni 2009 als Vergleichsperiode herangezogen.

Die Rechnungslegung für den Konzernabschluss der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2009 ist weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Portrait der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft

Durch langjährige Erfahrung in der Realisierung von Software für Finanzdienstleister hat sich die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft zum erfolgreichen Anbieter entwickelt, der mit innovativen Anwendungen schon heute Anforderungen der Zukunft an skalierbare, leistungsfähige Standardsoftware für den europäischen Raum abdeckt. Mandantenfähigkeit, Mehrsprachigkeit, Plattformunabhängigkeit, komplette Abbildung von Geschäftsprozessen und die gezielte Ausrichtung auf die Bedürfnisse des Finanzsektors kennzeichnen die auf modularer Architektur basierende Software. Integration in komplexe Handelssysteme, realtime- und online-Fähigkeit sowie vollständige Verarbeitung im Straight Through Processing über alle Kommunikationskanäle (Multikanalfähigkeit) hin zum End-to-End-Processing zählen zum Standard.

Die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft bietet eine umfassende und leistungsfähige Produktpalette für das Währungsmanagement inklusive der Kontoführung, den gesamten Zahlungsverkehr (national, international und Euro) einschließlich SEPA (credit-transfer und direct debit), das Kreditgeschäft (automatisierte Kreditabwicklung), Treasury und Trading und das Risikomanagement mit der Abbildung aller Basel II-Anforderungen sowie für das Electronic-Banking an.

Mit dem ‚on demand service‘ stellt die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft ihren Kunden einen zusätzlichen Service zur Verfügung. Durch den Betrieb eines leistungsfähigen Rechenzentrums mit einem Höchstmaß an Verfügbarkeit und einer damit verbundenen nutzungsorientierten Abrechnung (ASP), ergeben sich für die Kunden Ausbaumöglichkeiten und Einsparpotentiale. Bestehende Anwendungen können problemlos integriert, erweitert oder ganz ersetzt werden.

Die Märkte der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft

Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise ist in den Kernmärkten Deutschland, Österreich und Schweiz deutlich zu spüren. Im Bankenbereich ist jedoch durch die Stützungsmaßnahmen die erhoffte Wirkung v.a. im Bereich der Mittelstandsbanken eingetreten. Die Märkte für die automatische Datenverarbeitung und Informationstechnik, und hier speziell jene für Finanzdienstleister, werden nach wie vor durch äußerste Zurückhaltung bei Investitionen und eine fortlaufende Zusammenlegung von Infrastrukturen in Folge von Fusionen geprägt. Die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft zählt aufgrund ihrer innovativen, sicheren und anwenderfreundlichen Softwarelösungen zu einem der führenden Anbieter im Bereich Software für Finanzmanagement.

Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 wurden die positiven Auswirkungen der Synergie des Zusammenschlusses bestätigt. Dies betrifft sowohl Zuwächse beim Neukundengeschäft wie auch die weitere Durchdringung der bestehenden langjährigen Kundenbeziehungen. Die Umsatzerlöse stiegen von TEUR 3.843 im Rumpfgeschäftsjahr auf TEUR 4.461 im Berichtszeitraum. Die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 458 sind, bedingt durch die Auflösung von Steuerrückstellungen, um TEUR 357 höher als im Rumpfgeschäftsjahr. Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung wurden neue Mitarbeiter eingestellt. Daraus resultiert, dass im Berichtszeitraum um TEUR 418 mehr für Material und Personal ausgegeben wurde. Die Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 um TEUR 137 höher als im Rumpfgeschäftsjahr.

Das operative Ergebnis konnte im Berichtszeitraum fast verdoppelt werden. So betrug das EBIT im Rumpfgeschäftsjahr 2009 TEUR 464 und im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 TUER 884.

Das Finanzergebnis war mit TEUR -341 fast unverändert zum Rumpfgeschäftsjahr.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) konnte im Berichtszeitraum vervielfacht werden und betrug TEUR 543 (Rumpfgeschäftsjahr TEUR 111). Berücksichtigt man noch die latenten Steuern und die Steuern von Einkommen und Ertrag, ergibt sich ein Periodenergebnis von TEUR 376 im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 (Rumpfgeschäftsjahr TEUR 160).

Bilanzstruktur

Im Berichtszeitraum gibt es nur geringfügige Veränderungen in der Vermögensstruktur. Das langfristige Vermögen beträgt 94 % der Bilanzsumme (Rumpfgeschäftsjahr 93 %). Beim kurzfristig gebundenen Vermögen wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 erstmals noch nicht abgerechnete Leitungen in Höhe von TEUR 161 aktiviert. Forderungen, liquide Mittel, Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern waren geringfügig rückläufig. Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr um ca. 1 %.

Die Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR 383 entspricht nahezu dem Periodenergebnis. Die langfristigen Verbindlichkeiten konnten leicht reduziert werden. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals nahm im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr um TEUR 573 ab und ist vor allem auf die geringeren Rechnungsabgrenzungsposten zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 22 %.

Finanzlage

Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag sind gegenüber denen des Rumpfgeschäftsjahres vor allem aufgrund der geringeren erhaltenen Anzahlungen gesunken. Auf Basis der bestehenden Verträge mit Bestandskunden ist davon auszugehen, dass die Liquidität im Geschäftsjahr 2009/ 2010 gesichert ist.

Investition und Finanzierung

Das Anlagevermögen im Bereich Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen ist aufgrund des Ausbaus des Rechenzentrums in Salzburg leicht gestiegen.

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft konnte im Berichtszeitraum mit eigenen Mitteln finanziert werden.

Entwicklung

Bezüglich der Entwicklung gab es kaum Abweichungen zum Rumpfgeschäftsjahr 2009.

Personalentwicklung

In der zweiten Jahreshälfte 2009 waren durchschnittlich 69 Mitarbeiter und 3 Vorstände beschäftigt. Im Vergleich hierzu betrug die Mitarbeiterzahl in der ersten Jahreshälfte 2009 durchschnittlich 63 Mitarbeiter und 3 Vorstände.

Chancen und Risiken

Die im Konzernlagebericht zum 30. Juni 2009 beschriebenen Aussagen haben nach wie vor ihre Gültigkeit.

Risiken der künftigen Entwicklung resultieren weiterhin aus einer starken Konzentration im Finanzdienstleistungsbereich, aus der bei weitem noch nicht bewältigten Finanzmarktkrise, einer Verschlechterung der allgemeinen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung am Arbeitsmarkt.

In Bezug auf die aktuelle Bankenkrise ergeben sich derzeit keine Anhaltspunkte, dass die Bestandskunden oder potenzielle Neukunden ihre Budgets für Investitionen im Bereich IT anpassen müssen. Langfristige Auswirkungen sind momentan nicht absehbar. Sollten die Dauer und das Ausmaß die bisherigen Einschätzungen der branchennahen Fachleute beträchtlich übersteigen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft der Bestandskunden oder potenzielle Neukunden und damit auf den Geschäftsbereich der B+S Bankensysteme Aktiengesellschaft haben wird.

Den erwähnten Risiken kann die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft mit ihrem ASP-Angebot und ihrer langjährigen Lösungskompetenz erfolgreich begegnen.

Die Umsatz- und Ertragsziele sind jedoch weiterhin von einigen äußeren Faktoren, wie beispielsweise dem Kunden- oder dem Marktumfeld, dessen zukünftige Entwicklung nicht exakt vorhergesehen werden kann, sowie von einzelnen Neuaufträgen bzw. Aufträgen bei Bestandskunden, abhängig.

Alle genannten Risikofaktoren können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft beeinflussen und zu einer Abweichung des Ergebnisses führen. Die Liquidität der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft ist für das laufende Geschäftsjahr und darüber hinaus, ausgehend von der bestehenden Finanzierungsstruktur, von der auch künftig ausgegangen werden kann, und aufgrund der per Februar 2010 vorhandenen liquiden Mitteln sowie der vertraglich fixierten Einnahmen gesichert. Die Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwertes ist jedoch von der Liquidität und der Erreichung der Planzahlen in der B+S Gruppe Salzburg, Österreich abhängig.

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche berichtspflichtige Sachverhalte haben sich nicht ergeben. Weitere Informationen sind in den ausgewählten erläuternden Angaben beschrieben.

Deutscher Corporate Governace Kodex

Die Erklärung zur Erfüllung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governace Kodex ist auf der Internetseite der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft abrufbar (www.bs-ag.com).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine relevanten Ereignisse eingetreten.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2009/10 (Prognosebericht)

Im Berichtszeitraum wurden Aufträge für die zweite Generation des Online-Bankings mit den neuesten Sicherheitstechnologien umgesetzt. Auch werden die Produkte zur Risikobewertung im Geld- und Devisenhandel sehr stark nachgefragt.

Durch Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Marktteilnehmern werden die B+S Produkte angereichert und runden somit das Angebotsspektrum ab. Durch den Ausbau des Rechenzentrums ist das Angebot im Bereich Hosting/ ASP verbreitert. Dies führt wiederum zu Skaleneffekten. Die Produkte der B+S Banksysteme erfahren zurzeit eine hohe Nachfrage aufgrund des IT-Kostendrucks bei den Banken.

Die neue Vertriebsstruktur der B+S Gruppe ist gezielt auf Wachstum ausgerichtet. In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2009/10 zeigen sich bereits positive Ergebnisse, sowohl im Neukundengeschäft als auch in der Ausweitung bestehender Kundenverbindungen. Bei den Anforderungen des Marktes bildet sich ein Trend für die Produkte Zahlungsverkehr, eBanking und Risikomanagement, kombiniert mit dem ASP-Angebot der B+S Banksysteme AG, Salzburg, heraus. In allen Bereichen der B+S Gruppe ist, einhergehend mit dem Umsatzwachstum, eine Personalaufstockung geplant.

In Bezug auf die aktuelle Finanzmarktkrise sind derzeit keine Auswirkungen auf die B+S Banksysteme ersichtlich. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Krise zukünftig Einfluss auf die Investitionsbereitschaft der Bestandskunden oder bei potenziellen Neukunden und damit auf den Geschäftsbereich der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft haben kann.

Die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft strebt für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz von ca. 8,7 Mio. EUR und ein EPS von 14 Cent auf das Kapital an. Die Realisierung dieser Zielsetzung ist auch von äußeren Faktoren, wie beispielsweise dem Kunden- oder dem Marktumfeld, deren zukünftige Entwicklung nicht exakt vorhergesehen werden kann, abhängig.

»Versicherung der gesetzlichen Vertreter«

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, im Februar 2010

Heinz Schier
Vorsitzender des Vorstandes

Peter Bauch
Vorstand

Wilhelm Berger
Vorstand